

EINLADUNG

zum Symposium

JEAN JAURÈS UND DER KRIEG: GESCHICHTE UND GEGENWART

Zeit Mittwoch, 3. Dezember 2014, 16.00 bis 18.30 Uhr

Ort Karl Renner-Institut, Kreisky-Saal
Eingang: Gartenhotel Altmannsdorf (Hotel 1)
Hoffingergasse 26, 1120 Wien

Begrüßung

GERHARD MARCHL, Karl-Renner-Institut

Panelisten

MICHEL CULLIN, Diplomatische Akademie Wien, Félix Kreissler-Forschungsstelle für österreichisch-französische Beziehungen

ROMAIN DUCOULOMBIER, Université de Bourgogne (Dijon) und Université du Littoral Côte d'Opale (Dunkerque)

WERNER WINTERSTEINER, Universität Klagenfurt, Zentrum für Friedensforschung und Friedenspädagogik

Schlusswort

PETER JANKOWITSCH, Generalsekretär des Österreichisch-Französischen Zentrums für Annäherung in Europa

Moderation

ELISABETH KERVAREC, Journalistin, ORF

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt, mit Ausnahme des Beitrages von Romain Ducoulombier, der in Französisch gehalten wird. Sein Beitrag wird in Übersetzung vorliegen.

Inhalt

Jean Jaurès, Mitbegründer der französischen sozialistischen Partei und langjähriger Abgeordneter in der Nationalversammlung, wurde vor etwas mehr als 100 Jahren, nämlich am 31. Juli 1914 und somit kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs, von einem Nationalisten in Paris ermordet. Jaurès hatte sich als einer der wenigen ZeitgenossInnen gegen den Krieg und die Kriegshetze gewandt. Das Symposium wird die Rolle von Jaurès und seine Beziehungen mit anderen europäischen PazifistInnen jener Zeit beleuchten. Wie wird sein Erbe als Kriegsgegner heute wahrgenommen und weitervermittelt?

Anmeldung

Karl-Renner-Institut

F 01-804 08 74

post@renner-institut.at